

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 45

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

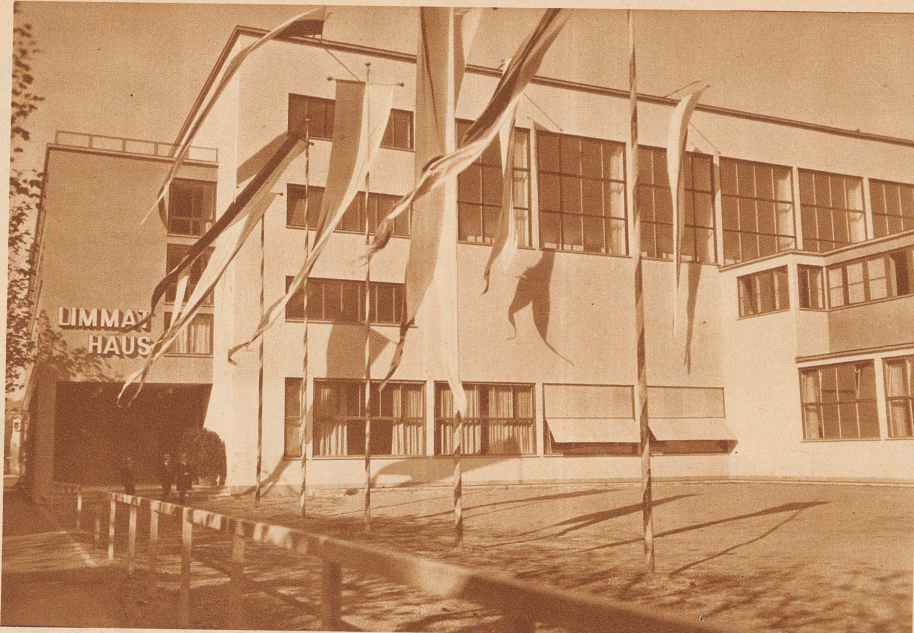
Verlag
Conzett & Huber
Zürich und
Genf



Wahlpropaganda.

Bei der besonderen Wichtigkeit des Sports in England gehört es für die Politiker zum Kampf um die Popularität, bei großen Fußballkämpfen den ersten Anstoß auszuführen und damit dem Ball für immer einen besonderen Nimbus zu verleihen. — Der Premierminister Mac Donald, der als Gründer einer neuen Partei besonders intensiv werben mußte, bei einem Fußballmatch in seinem Wahlkreis.

Aufnahme Associated Press



DAS LIMMATHAUS ZÜRICH 5 Am 1. November wurde im Industriequartier Zürich das neue Volkshaus eingeweiht, ein moderner, in seiner zweckmäßigen Einfachheit form schöner Betonbau der Architekten Steger & Egender. Zum Unterschied von andern Volkshäusern ist das Limmathaus durch die Mitwirkung aller politischen Parteien und Quartiervereine zustande gekommen. Der Bau kostete zirka 2 1/2 Millionen Franken

Die Baupolizei schreibt für jeden Saal zahlreiche Notausgänge vor. Die Architekten fanden für die Gestaltung der Notausgangstreppe aus dem Hauptsaal, der 1200 Personen faßt, eine interessante Lösung

Aufnahme Staub

Aufnahme Staub



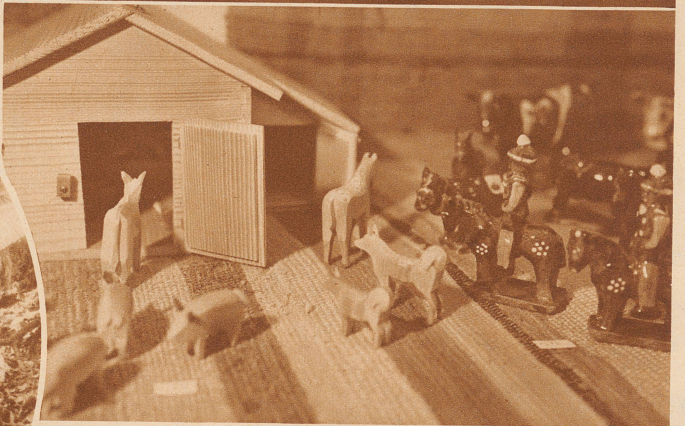
Direktor Karl Habich-Schlipplin, eine führende Persönlichkeit in der schweizerischen Brauerei-Industrie, starb im Alter von 53 Jahren. Habich hatte sich auch als Förderer von Kunst und Wissenschaft einen Namen gemacht. Der Stadt Rheinfelden schenkte er das Fricktaler Museum



Professor Dr. Peter Wagner der Ordinarius für Musikwissenschaft an der Universität Freiburg, ein hochverdienter Choralforscher von internationalem Ruf, starb im Alter von 66 Jahren. Prof. Wagner war Präsident der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft, die ihren Sitz in Basel hat



Oberstleutnant Heinrich Ziegler Chef der Sektion für Munition der Kriegstechnischen Abteilung des eidgenössischen Militärdepartementes, starb im Alter von 60 Jahren. Er galt als einer der tüchtigsten Fachmänner in der Sprengstofffabrikation



GUT ABGELAUFEN
Bei Pany in Graubünden geriet ein mit sechs Reisenden besetztes Automobil auf der schlüpfrigen Straße ins Schleudern, rollte über eine Böschung und blieb arg zertrümmert an einem Baume hängen. Die Insassen kamen alle ohne schwere Verletzungen mit dem Leben davon

Aufnahme Hartmann

DAS SCHWEIZER HEIMATWERK

veranstaltet vom 19. Oktober bis 15. November im Kunstgewerbemuseum Zürich eine Ausstellung. Um den Bergbauern durch Vermittlung von Winter-Heimarbeit einen Nebenverdienst zu bringen, wurde vom Schweizerischen Bauernverband das Schweizer Heimatwerk gegründet, das nun in mehreren Schweizerstädten Verkaufslökalen eingerichtet hat. In den Verkaufslökalen des Heimatwerkes werden geschmackvolle Handwebereien, Stickerien, Schnitzereien, Spielsachen usf. von bodenständiger Eigenart zugunsten unserer Heimindustrie in den Bergen an die Städter verkauft

Aufnahmen Staub